

Táblabiró mehrerer hochlöblicher Comitate, der, auch in den Gefetzen des Generalbasses wohl bewandert, ein trefflicher Compositeur ist. Seine Wohlgeboren Herr Táblabiró Karl Tijzta de Selyeb, der von wegen seines mit angenehmer Stimme in italienischer Manier ausgeführten Gefanges, wie das zuweilen in den operatischen Stücken vornöthen,



Johann Lavotta.

Erwähnung verdient. Seine Wohlgeboren Herr Ferdinand Leeb, wohnhaft zu Kaschau, ist erster Solo-Principal-Violonist, der bezüglich seines musikalischen Genies mit jedem im ganzen Lande berühmten Violinisten wetteifern mag und alle neuen Tonstücke prima fronte spielt“ u. s. w.

Das also wäre das wohlgeborene Táblabiró-Orchester und sein erlauchter Dirigent, welche sich um die Ausbildung der nationalen Musik keine geringen Verdienste erworben haben. Gegen Ende der Fünfziger-Jahre behandelte Graf Jány auch in Zeitungsaufsätzen